

# land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

## landfunk: politik (seite 2)

**europa:** EU-Haushaltsrahmen festgelegt • Neue Verordnungen zu GAP und ELER • Bundesrat zur EU-Forststrategie • Neue Standards bei Nutzung der Strukturfonds • Diskussion über Bio-Kraftstoffe • Reform der EU-Fischereipolitik

**bund:** Friedrich neuer Minister für Ernährung und Landwirtschaft • Bundesregierung stärkt Regionen im demografischen Wandel • Grünlandstrategie gefordert • Kooperationen zwischen Dienstleistern

**länder:** Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen (NW) • Zustimmung zum Nationalpark Hunsrück (RP) • Waldstrategie 2050 festgelegt (SN)

## asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 3)

**vernetzung:** Kooperation für Wettbewerb

**call for papers:** „International Biodiversity & Leader Conference“

**förderungen & wettbewerbe:** Biogasinnovationspreis 2014 • Filmwettbewerb mit Thema Land • Neulandgewinner gesucht • „NATURA-2000-Preis“ • Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen 2013/14“ • Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ • Leader-Wettbewerb in Brandenburg gestartet • Neue Weiterbildungsberatung für KMU • Forschungsförderung EIP-Agrar

## feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 5)

Waldzustandserhebung veröffentlicht • Abgase stören Bienen • Wissenstransfer für Öko-Praktiker • Neuseeländer Genetik und Hornlosigkeit im Praxistest • Artenschutz „Mit Messer und Gabel“ • Schonende Moornutzung möglich • *LandZukunft*: Neue Produktmanagerin zur Vernetzung (Birkenfeld)

## bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 6)

**marktplatz: tools & online-angebote, vernetzung, stellenbörse (seite 7)**

**litfaßsäule: termine, termine (seite 8)**

**im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 10)**

Fairness bei der Lebensmittelproduktion im Fokus • „Gefährdete Nutztier rasse des Jahres 2014“ • Rote Liste neu aufgelegt

**Impressum (seite 10)**

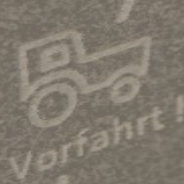
## Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.  
Vielen Dank.

E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de)





## europa

### EU-Haushaltsrahmen festgelegt Weniger Gelder bereitgestellt

Das Europäische Parlament und der Europäische Rat haben den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der EU für die Jahre 2014 bis 2020 verabschiedet. Die maximale Grenze für Verpflichtungen beträgt rund 960 Milliarden Euro, für tatsächliche Zahlungen stehen 908 Milliarden bereit – rund 3,5 bzw. 3,7 Prozent weniger als im Zeitraum 2007 bis 2013. Für Direktbeihilfen stehen 294 Milliarden Euro und für die Förderung des ländlichen Raums 95 Milliarden Euro zur Verfügung.

➔ [http://kurzlink.de/Rat\\_Haushaltsrahmen](http://kurzlink.de/Rat_Haushaltsrahmen)

### Neue Verordnungen zu GAP und ELER News auf einen Blick

Die DVS hat Neuigkeiten aus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zusammengestellt.

➔ [http://kurzlink.de/DVS\\_ELER\\_nach\\_2013](http://kurzlink.de/DVS_ELER_nach_2013)

### Bundesrat zur EU-Forststrategie Keine gemeinsame EU-Forstpolitik möglich

Der Bundesrat begrüßt den Vorschlag der EU, eine gemeinsame Forststrategie zu entwickeln, verweist aber darauf, dass es keine eigenständige EU-Forstpolitik geben könne, da dies nicht in die Kompetenz der EU falle. Der Beschluss als PDF:

➔ [http://kurzlink.de/EU-Forststrategie\\_13](http://kurzlink.de/EU-Forststrategie_13)

### Neue Standards bei Nutzung der Strukturfonds

#### EU-Kommission will Mittelverwendung verbessern

Ein neuer Verhaltenskodex soll die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungsbehörden der Mitgliedstaaten und deren Partnern – wie Nichtregierungsorganisationen und Privatsektor – bei Planung und Durchführung von europäisch finanzierten Projekten verbessern.

➔ [http://kurzlink.de/EU\\_Strukturfonds1\\_14](http://kurzlink.de/EU_Strukturfonds1_14)

### Diskussion über Bio-Kraftstoffe EU-Minister haben sich nicht geeinigt

EU-Energieminister diskutierten das Thema, konnten sich aber auf keinen Kompromiss einigen, auf dessen Grundlage Gespräche mit dem Europaparlament geführt werden könnten. Einige Länder fanden die Vorschläge zu weitreichend, einige nicht weitreichend genug.

➔ [http://kurzlink.de/FNL\\_Biosprit\\_12\\_2013](http://kurzlink.de/FNL_Biosprit_12_2013)

### Reform der EU-Fischereipolitik Seit Jahresbeginn gelten neue Regeln

Das EU-Parlament hat die Reform der Fischereipolitik abgesegnet. Ziel ist es, das Überfischen von Europas Meeren zu verhindern und die Rückwürfe zu verringern.

➔ [http://kurzlink.de/EU\\_Fisch\\_Reform\\_13](http://kurzlink.de/EU_Fisch_Reform_13)

## bund

### Friedrich neuer Minister für Ernährung und Landwirtschaft Bundesministerium gibt Kompetenzen ab



Den wirtschaftlichen Verbraucherschutz gibt das neue Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter Führung von Dr. Hans-Peter Friedrich an das Bundesjustizministerium ab. Der Verbraucherschutz im Bereich Lebensmittel verbleibt jedoch im BMEL. Das Innenministerium kümmert sich weiterhin um den demografischen Wandel, für den Breitbandausbau ist das Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zuständig. Ländliche Infrastruktur und Stadtentwicklung werden Themen des Umweltministeriums, der Bereich Daseinsvorsorge wird vom Bundesgesundheitsministerium betreut.

➔ [http://kurzlink.de/BMEL\\_Friedrich\\_12\\_13](http://kurzlink.de/BMEL_Friedrich_12_13)

### Bundesregierung stärkt Regionen im demografischen Wandel

#### Interaktives Demografie-Modul zeigt Handlungsbedarf von Landkreisen

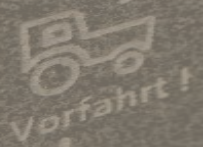
Um den demografischen Wandel bis zum Jahr 2030 aktiv gestalten zu können, bekommen die Akteure in den Stadt- und Landkreisen von der Arbeitsgruppe „Regionen im demografischen Wandel stärken“ ein neues Instrument an die Hand. Ein von der Arbeitsgruppe erarbeitetes Dossier mit einem interaktiven Demografie-Modul zeigt für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt den Handlungsbedarf bei Daseinsvorsorge, regionaler Wirtschaftskraft und Integration auf. Damit können die betroffenen Regionen den Handlungsbedarf identifizieren und mit konkreten Lösungsvorschlägen etwas für ihre Region verändern. Die Arbeitsgruppe, an der sich neben dem Bund zahlreiche Kooperationspartner beteiligen, hat dazu eine Methodik entwickelt, mit der die einzelnen Regionen nach bundesweit einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien abhängig von ihrer Betroffenheit vom demografischen Wandel dargestellt werden.

➔ [http://kurzlink.de/Demografie-Modul\\_11](http://kurzlink.de/Demografie-Modul_11)

### Grünlandstrategie gefordert Wissenschaftlicher Beirat des BMEL hält das Thema für wichtig

Der Wissenschaftliche Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) plädiert für eine „Nationale Grünlandstrategie“ zum Erhalt von biodiversem Grünland. Durch solch eine Strategie verleihe die Politik dem Thema einen höheren Stellenwert.

➔ [http://kurzlink.de/Gruenland\\_10\\_13](http://kurzlink.de/Gruenland_10_13)



## bund

### Kooperation zwischen Dienstleistern BMEL fördert Projekt für ländliche Infrastruktur

Um die Versorgung auf dem Land zu gewährleisten, fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein Projekt zur Kooperation: Künftig könnte die Sparkasse im gleichen Gebäude wie die Bibliothek oder der Seniorentreff angesiedelt werden, um Kosten zu minimieren, ohne die flächendeckende Versorgung aufzugeben. Darüber hinaus wird ein Ausbau der Versorgung angestrebt, indem Anreize für neue Dienstleistungen geschaffen werden, die es bislang in der Fläche nicht gab. Das Projekt des Ostdeutschen Sparkassenverbands, das bundesweit übertragbare Modelllösungen erarbeiten soll, ist auf drei Jahre angelegt und wird im ersten Jahr mit 100 000 Euro gefördert.

➔ [http://kurzlink.de/Sparkassenverband\\_13](http://kurzlink.de/Sparkassenverband_13)

## länder

### Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen Nordrhein-Westfalen legt Eckpunkte fest

Die Landesregierung hat die Eckpunkte einer Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen beschlossen. Bis Ende 2015 sollen alle Landesministerien gemeinsam mit Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kommunen und Wissenschaft die Strategie erarbeiten.

➔ [http://kurzlink.de/NRW\\_nachhaltig\\_11\\_13](http://kurzlink.de/NRW_nachhaltig_11_13)

### Zustimmung zum Nationalpark Hunsrück Bürger sind überwiegend dafür

Die Abstimmungen in den betroffenen Landkreisen in Rheinland-Pfalz und im Saarland haben eine breite Zustimmung der Bevölkerung zu einem Nationalpark Hunsrück gezeigt. Der neue Nationalpark könnte 2015 geschaffen werden.

➔ <http://www.nationalpark.rlp.de/>



### Waldstrategie 2050 festgelegt Sachsens Wald soll widerstandsfähig werden

In der „Waldstrategie 2050 des Freistaates Sachsen“ sind die Grundsätze zusammengefasst, die bis ins Jahr 2050 eine erfolgreiche Entwicklung des Waldes als Naturlandschaft und Wirtschaftsraum gewährleisten sollen. Im Vergleich zu heute werden in Folge des Klimawandels regional noch mehr Trockenheit, aber auch gehäufte Extremwetterereignisse wie Starkniederschläge erwartet. Außerdem wird der Wald noch stärker als Erholungsraum, Holzlieferant und Lebensraum für zum Teil bedrohte Tier- und Pflanzenarten gefragt sein. Die Waldstrategie, die der Landtag beschlossen hat, beschreibt das Ziel, wie Wald und Forstwirtschaft im Freistaat Sachsen zur Mitte dieses Jahrhunderts beschaffen sein müssen, um die Herausforderungen meistern und den teils konkurrierenden Interessen gerecht werden zu können.

➔ <http://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/188635/>



CALLS

asche(bahn)

FÖRDERPROGRAMME

wettbewerbe

ausschreibungen

PREISE

## vernetzung

### Kooperation für Wettbewerb

#### Französische LAG möchte Partnerschaft eingehen

Die westfranzösische LAG Pays de la Vallée de la Sarthe sucht Kooperationspartner, die Interesse an einem gemeinsamen Foto- und Filmwettbewerb für und mit jungen Menschen haben. Es sollen junge Menschen und Experten – Manager, Institutionen, Vereine – allein und gemeinsam dargestellt werden. Ziel ist, dass schlussendlich ein Partnerschaftsvertrag zwischen allen Akteuren entwickelt und unterzeichnet wird.

➔ [http://kurzlink.de/DVS\\_LAG\\_Sarthe](http://kurzlink.de/DVS_LAG_Sarthe)

## call for papers

### „International Biodiversity & Leader Conference“

#### Sechs Leader-Projekte im Fokus

Für die internationale Konferenz am 3. April 2014 in Wien können bis 20. Januar 2014 Abstracts eingereicht werden, die Leader-Projekt beschreiben und ihre Bedeutung für die biologische Vielfalt und Kulturlandschaften darstellen. Sechs ausgewählten Projekte werden auf der Konferenz vorgestellt.

➔ <http://kurzlink.de/Umweltdachverband>

## förderungen & wettbewerbe

### Biogasinnovationspreis 2014

Bis zum 25. Januar 2014 teilnehmen

Am 22. und 23. Mai 2014 findet in Osnabrück der Biogasinnovationskongress statt. Veranstalter sind der Deutsche Bauernverband (DBV), der Fachverband Biogas und der Bundesverband Bioenergie. Bei diesem Kongress wird der mit 10 000 Euro dotierte Biogasinnovationspreis der deutschen Landwirtschaft als Auszeichnung für besonders überzeugende Forschungsergebnisse und Neuerungen im Bereich der Biogaserzeugung verliehen.

➔ <http://biogas-innovationskongress.de/call-for-papers.html>

### Filmwettbewerb mit Thema Land

Bis 7. Februar 2014 Filme einreichen

Das European Network for Rural Development (ENRD) ruft junge Menschen auf, in dreiminütigen Filmen Geschichten über das Land zu erzählen.

➔ [http://enrd.ec.europa.eu/de/home-page\\_de.cfm](http://enrd.ec.europa.eu/de/home-page_de.cfm)

### Neulandgewinner gesucht

Bis 14. Februar 2014 bewerben

Die Robert Bosch Stiftung zeichnet Menschen aus, die ihr Umfeld in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen selbst gestalten wollen. Die Ideen dürfen unkonventionell sein, sollen das Gemeinwohl und das Miteinander in den Mittelpunkt stellen, mit dem Ziel, Lebensqualität für alle zu erhalten oder zu schaffen. Das Programm ist in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ausgeschrieben. Die Robert Bosch Stiftung stellt eine Million Euro für die Förderung von bis zu 20 Neulandgewinner-Projekten zur Verfügung. Die Projektförderung ist auf zwei Jahre angelegt.

➔ [http://kurzlink.de/Neulandgewinner\\_2014](http://kurzlink.de/Neulandgewinner_2014)

### „NATURA-2000-Preis“

Bis 18. Februar 2014 teilnehmen

Die EU-Kommission lanciert einen „Natura-2000-Preis“, mit dem beispielhafte Verfahren für den Naturschutz in Europa ausgezeichnet werden. Jedes Jahr werden fünf Preise in den Bereichen Kommunikation, Erhaltungsmaßnahmen, sozioökonomische Vorteile, Ausgleich von Interessen/Wahrnehmungen sowie Vernetzung und grenzübergreifende Zusammenarbeit vergeben. Bewerbungen können von allen eingereicht werden, die direkt mit Natura 2000 zu tun haben.

➔ [http://kurzlink.de/Natura-2000-Preis\\_14](http://kurzlink.de/Natura-2000-Preis_14)

### Bundeswettbewerb

#### „Landwirtschaftliches Bauen 2013/14“

Bis 28. Februar 2014 teilnehmen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zeichnet unter dem Motto „Energie clever nutzen“ innovative Energiekonzepte für die landwirtschaftliche Tierhaltung aus. Nutztierhalter können sich mit ganzheitlichen Energiekonzepten bewerben.

➔ [http://kurzlink.de/BMELV\\_E\\_c\\_n\\_11\\_13](http://kurzlink.de/BMELV_E_c_n_11_13)

### Wettbewerb „Menschen und Erfolge“

Bis 31. März 2014 mitmachen

Als Teil der „Initiative Ländliche Infrastruktur“ des jetzigen Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur sucht der Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ seit 2011 nach Beiträgen zu den Themen der Daseinsvorsorge. 2014 stehen „Orte der Kultur und Begegnung“ im Fokus. Eingereicht werden können Praxisbeispiele, Fallstudien und Denkanstöße.

➔ [http://kurzlink.de/Menschen\\_Erfolge\\_14](http://kurzlink.de/Menschen_Erfolge_14)

### Leader-Wettbewerb in Brandenburg gestartet

Bis 31. Mai 2014 teilnehmen

Das Brandenburger Infrastruktur- und Landwirtschaftsministerium lobt drei landesweite Wettbewerbe aus. Bis zu 15 Leader-Regionen werden gesucht, es werden Wettbewerbe um Mittel aus der nachhaltigen Stadtentwicklung ausgerufen und der neue fonds-übergreifende Stadt-Umland-Wettbewerb wird gestartet. Ziel ist, für die neue Förderperiode die besten Konzepte und Projekte auszuwählen, um die Entwicklung von Stadt und Land voranzubringen.

➔ [http://kurzlink.de/BB\\_Wettbewerbe\\_11\\_13](http://kurzlink.de/BB_Wettbewerbe_11_13)

### Neue Weiterbildungsberatung für KMU Baustein der Fachkräftestrategie im Saarland

Die Weiterbildungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Baustein der saarländischen Fachkräftestrategie. Das Projekt läuft bis zum 1. Oktober 2014 und wird zu 50 Prozent durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Projekt-Budget beläuft sich auf insgesamt rund 600 000 Euro für die Projektkoordination und die Beratungsangebote.

➔ <http://www.saarland.de/109275.htm>

### Forschungsförderung EIP-Agrar

DVS hat Neuigkeiten zusammengestellt

Für die neue EU-Forschungsförderung „Horizont 2020“ wurden erste Ausschreibungen veröffentlicht. Darunter finden sich Förderungen zur Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaften EIP-Agrar. „Horizont 2020“ richtet sich an europaweite Projekte und thematische Netzwerke.

➔ [http://kurzlink.de/Horizont\\_2020\\_DVS](http://kurzlink.de/Horizont_2020_DVS)

Insgesamt stehen für die nächsten zwei Jahre für „Horizont 2020“ mehr als 15 Milliarden Euro zur Verfügung.

➔ [http://kurzlink.de/Horizont\\_2020](http://kurzlink.de/Horizont_2020)

### Weitere Wettbewerbe & Preise auf

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de](http://netzwerk-laendlicher-raum.de)



## Waldzustandserhebung veröffentlicht Modellprojekt für einen klimaresistenten Wald

Der Waldzustandsbericht 2013 für Nordrhein-Westfalen zeigt eine Verschlechterung des Baumzustands, als Grund wird unter anderem der Klimawandel angeführt. Um herauszufinden, wie ein Wald auf den Klimawandel vorbereitet werden kann, plant das Land NRW gemeinsam mit der NABU-Naturschutzstation Münsterland und dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW das Gemeinschaftsprojekt „Fit für den Klimawandel – Maßnahmen für eine nachhaltige, naturnahe Anpassung feuchter Wälder im Münsterland an Klimaveränderungen“. Ein rund 4 000 Hektar großes Waldgebiet südlich von Münster soll beispielhaft wieder naturnah hergestellt werden, um fit für den Klimawandel zu werden. Zur NRW-Waldzustandserhebung:

➔ [http://kurzlink.de/NRW\\_Wald\\_11\\_13](http://kurzlink.de/NRW_Wald_11_13)

## Abgase stören Bienen

### Diesel verändert Blütenduft

Abgase von Dieselfahrzeugen können die Orientierung von Honigbienen stören. Eine Studie der Universität Southampton zeigt, dass die im Diesel enthaltenen Stickoxide den Blütenduft auf eine Art verändern können, dass Bienen die Blumen nicht mehr finden können.

➔ [http://kurzlink.de/Bienen\\_Diesel\\_10\\_13](http://kurzlink.de/Bienen_Diesel_10_13)

## Wissenstransfer für Öko-Praktiker

### BÖLW fördert Austausch über Forschung

Im Rahmen des Projekts „Wissenstransfer“ des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) können sich Praktiker aus Erzeugung, Verarbeitung und Handel von Ökolebensmitteln über aktuelle Forschungsergebnisse informieren. Praktiker aus Erzeugung, Verarbeitung und Handel von Ökolebensmitteln können sich in mehr als 100 Veranstaltungen über aktuelle Forschungsergebnisse informieren, die von den Projektpartnern im gesamten Bundesgebiet durchgeführt werden.

➔ [http://kurzlink.de/Oekopraktiker\\_13](http://kurzlink.de/Oekopraktiker_13)

## Neuseeländer Genetik und Hornlosigkeit im Praxistext

### Biobetriebe könnten Verzüge nutzen

Aus Neuseeland stammende Kühe sind aufgrund der Anpassung an die dortigen Haltungsbedingungen für Ökobetriebe interessant. Das Projekt „Weidegenetik“ untersucht, inwieweit Kreuzungstiere oder Tiere mit höherem neuseeländischem Blutanteil Vorzüge haben. Das Projekt wird von der Landwirtschaftskammer NRW und der Universität Kassel auf 50 Betrieben in Deutschland und Österreich seit 2010 und noch bis 2021 durchgeführt. Durch die Zucht auf Hornlosigkeit soll in Zukunft das Enthornen überflüssig werden.

➔ [http://kurzlink.de/Neuseeland-Zucht\\_13](http://kurzlink.de/Neuseeland-Zucht_13)

## Artenschutz „Mit Messer und Gabel“ Nutzung alter Rassen und Sorten

Ein Forschungsprojekt der Universität Kassel bringt bedrohte Pflanzensorten und Tierrassen auf den Tisch: In acht Restaurants in ganz Deutschland können Gäste Gerichte mit diesen Spezialitäten probieren und im Rahmen des Forschungsprojekts ihre Meinung äußern. Das Projekt soll zum Erhalt alter Sorten und Rassen beitragen.

➔ [http://kurzlink.de/Messer\\_Gabel\\_10\\_13](http://kurzlink.de/Messer_Gabel_10_13)

## Schonende Moornutzung möglich

### Nachhaltigkeitspreis für Uni Greifswald

Für das Projekt „Vorpommern Initiative Paludikultur“ hat die Uni Greifswald den nationalen Forschungspreis „Nachhaltige Entwicklungen“ der Bundesregierung gewonnen. Mit ihrer Arbeit haben die Forscher nachgewiesen, dass die landwirtschaftliche Nutzung der Moore durchaus im Einklang mit der Natur erfolgen kann. Die Feuchtbiootope müssen dafür nicht trocken gelegt werden, sondern können in ihrem ursprünglichen Zustand genutzt werden. Die entwickelten Methoden könnten der Landwirtschaft künftig eine ursprüngliche Nutzung von Mooren ermöglichen.

➔ [http://kurzlink.de/Moornutzung\\_11\\_13](http://kurzlink.de/Moornutzung_11_13)



## Neue Produktmanagerin zur Vernetzung

### LandZukunft: Das Naheland verbindet Tourismus und Vermarktung

Basierend auf der Tourismusstrategie des Landes Rheinland-Pfalz hat die Region Naheland eine eigene touristische Strategie entwickelt. In drei Workshops zu den Schwerpunktthemen „Wanderwegekonzeption“, „Kultur-Veranstaltungsreihe“ und „Edelsteine und Erdgeschichte“ erarbeiteten die touristischen Leistungsträger gemeinsam Maßnahmen, Projekte und Ziele. Im Workshop „Edelsteine und Erdgeschichte“ wurden darüber hinaus Handlungsfelder im Bereich Produktentwicklung und Vermarktung herausgearbeitet.

Die Ergebnisse dieses Treffens nutzt nun eine Produktmanagerin, die Mitte 2013 als Bindeglied zwischen den touristischen Leistungsträgern vor Ort, den lokalen Tourist-Informationen in Idar-Oberstein und im Landkreis Birkenfeld, der Naheland-Touristik und der Deutschen Edelsteinstraße eingestellt wurde. Sie soll die Angebotsprofile einzelner Anbieter schärfen und an der Entwicklung einer Schmuckmarke für Idar-Oberstein mitwirken. Zur zielgenaueren Vermarktung der Produkte soll zunächst eine Zielgruppenanalyse der wichtigsten Einrichtungen erstellt werden, um passende Werbemaßnahmen entwickeln zu können. Wie eine strategische Vermarktung über die neuen Medien und die sozialen Netzwerke aussehen könnte, wird momentan ebenfalls geprüft. Langfristiges Ziel ist eine Vernetzung von Tourismus und Edelstein-Vermarktung.

➔ <http://www.landzukunft-birkenfeld.de>

## Breitband in ländlichen Räumen

### 44-seitige BLE-Broschüre erschienen

Innovative Ideen zur Nutzung leistungsfähiger Breitbandinfrastruktur stehen im Fokus der Broschüre „Nutzungschancen des Breitbandinternets für ländliche Räume“. Erstellt wurde die Publikation vom Sachgebiet „Strukturen der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Die Bestellung der Druckversion ist kostenlos möglich, PDF unter:

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/sq>

## „Achtung Heimat“: Bayern neu entdecken

### Bund Naturschutz zeigt Landschaftsveränderungen

Der 376 Seiten starke Bildband gibt Einblick in die Hintergründe des Natur- und Umweltschutzes in Bayern. Zeitsprung-Bilder machen sichtbar, wie sich die Natur in den vergangenen 100 Jahren verändert hat, außerdem sind Tier- und Pflanzenporträts sowie Luftaufnahmen abgebildet.

➔ [http://kurzlink.de/BN\\_Achtung\\_Heimat\\_13](http://kurzlink.de/BN_Achtung_Heimat_13)

## Agroforstsysteme bewerten

### Culterra, Nummer 61 2013

In der Schriftenreihe der Professur für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ist die 220-seitige Publikation „Multifunktionale Bewertung von Agroforstsystemen. Ein Forschungsbericht für die Praxis“ erschienen. Zur Website der Uni Freiburg:

➔ <http://www.landespflege-freiburg.de>

## Starthilfe für Existenzgründer

### Erfolgreich ein Unternehmen gründen

„Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit“ heißt die etwa 100 Seiten umfassende Publikation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für Existenzgründer.

➔ [http://kurzlink.de/Starthilfe\\_9\\_13](http://kurzlink.de/Starthilfe_9_13)

## Herausforderung Hochwasser meistern

### LandInForm 4/13 erschienen

Die Hochwasserereignisse im Juni 2013 haben gezeigt: Sogenannte Jahrhunderthochwasser treten nicht alle hundert Jahre auf, sondern immer häufiger. Gleichzeitig haben sie die Schwächen von Hochwasserschutz und -vorsorge noch einmal deutlicher gemacht. Die LandInForm-Ausgabe 4/2013 zeigt, wo es hakt und veranschaulicht anhand guter Beispiele aus der Praxis, wie es besser geht. Das Heft informiert darüber hinaus über Neuigkeiten aus dem ländlichen Raum, aus Politik und Gesellschaft.

➔ <http://land-inform.de>



## Unternehmerische Potenziale nutzen

### Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe

Das 99-seitige Handbuch „Unternehmerische Potenziale besser nutzen – erfolgreiche Diversifizierung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, erstellt von der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf, möchte den Aufbau von Erwerbskombinationen unterstützen. Es bündelt grundlegende Informationen, methodische Hilfen und beschreibt Praxisbeispiele. Angesprochen sind Beratungs- und Lehrkräfte sowie Landwirte.

➔ [http://kurzlink.de/stmelf\\_Divers\\_2013](http://kurzlink.de/stmelf_Divers_2013)



## Arbeitshilfe „Regionalplanung und Windenergie“

### Informationen für Träger der Regionalplanung

Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Niedersächsische Landkreistag haben eine Arbeitshilfe „Regionalplanung und Windenergie“ herausgegeben. Fachleute aus dem Ministerium, von Landkreisen und der Region Hannover haben die 29-seitige Broschüre zur Steuerung der Windenergienutzung in den Regionalen Raumordnungsprogrammen erstellt.

➔ [http://kurzlink.de/NI\\_Windenergie\\_11\\_13](http://kurzlink.de/NI_Windenergie_11_13)



## Windenergieanlagen planen

### Leitfaden zum Artenschutz aus NRW

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Naturschutz (MKULNV) hat einen 50-seitigen Leitfaden zur „Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen“ herausgegeben. Der Leitfaden soll helfen, die Verwaltungspraxis zu standardisieren sowie Planung und Genehmigung von Windanlagen rechtssicher durchzuführen. Zum PDF:

➔ [http://kurzlink.de/NRW\\_Habitat\\_11\\_13](http://kurzlink.de/NRW_Habitat_11_13)



## Alte und neue Kulturpflanzen

### LandInForm spezial erschienen

Oft ist die persönliche Leidenschaft Einzelner für eine Pflanzenart ein Antrieb, alte Sorten zu bewahren und nach Verwertungsmöglichkeiten zu suchen. LandInForm spezial stellt Betriebe vor, die selten genutzte Kulturen anbauen, beleuchtet ihre Motivation und die Herausforderungen. Da die Betriebe wirtschaftlich bestehen müssen, wird jeweils ein Unternehmen der nachfolgenden Wertschöpfungskette dargestellt, das die landwirtschaftlichen Erzeugnisse weiterverarbeitet oder vermarktet.

➔ [http://kurzlink.de/LiF\\_sp\\_4\\_2013](http://kurzlink.de/LiF_sp_4_2013)



## tools & online-angebote

### Leader für Einsteiger

#### DVS hat Info-Film veröffentlicht

Was ist eigentlich Leader? Diese Frage beantwortet der Leader-Film auf der DVS-Website anhand des Beispiels Dorfladen – Regionalentwicklung muss nicht immer kompliziert sein.

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader>

### WIKIAlps: Online-Enzyklopädie zu Forschungen im Alpenraum

#### Bessere Vernetzung zum Wildtier-Schutz

Die EU hat mit dem Alpenraumprogramm, dem „ETC Alpine Space Programme 2007-2013“, in den vergangenen sechs Jahren rund 60 Projekte finanziert. In diesen Projekten wurde untersucht, wie Gebiete mit hoher Artenvielfalt besser vernetzt werden können, um etwa Wildtieren bessere Überlebenschancen zu ermöglichen und es wurden Leitfäden für neue Ansätze bei Entscheidungsprozessen in der Raumentwicklung ausgearbeitet. Die Ergebnisse liegen in Form von Online-Datenbanken, Handlungsempfehlungen oder Arbeitsinstrumenten wie Softwares oder WebGIS zur weiteren Verwendung vor. Das seit Oktober laufende Projekt „WIKIAlps“ arbeitet Zusammenhänge zwischen verschiedenen Projekten im Bereich der Raumentwicklung aus, führt Projektergebnisse zusammen und stellt Kontakte zu Interessensgruppen her. Ziel ist es, die gesammelten und vielfältigen Ergebnisse schnell und übersichtlich für Entscheidungsträger verfügbar zu machen.

➔ [http://www.ifuplan.de/seiten\\_dt/leistung/wikialps.html](http://www.ifuplan.de/seiten_dt/leistung/wikialps.html)

### GeoPortal mobile

#### Karten von Rheinland-Pfalz und Saarland als Apps

Topographische Karten, die Informationen über Schutzgebiete, Hochwasserschutz, Bodenrichtwerte, Rad- und Wanderwege, erneuerbare Energieanlagen und Lärmpegel bieten, sind nun auch mit Smartphone und Tablet-Computer einsehbar.

➔ <http://www.geoportal.saarland.de>

➔ <http://www.geoportal.rlp.de>

### Relaunch der Landjugend-Website

#### Neuer Aufbau und neues Design

Die Website [www.landjugend.de](http://www.landjugend.de) ist jetzt klarer strukturiert und dadurch übersichtlicher geworden. Die Navigationsstruktur wurde komplett überarbeitet und den Nutzungsgewohnheiten angepasst, so dass mehr Informationen auf der Startseite eine schnellere Orientierung ermöglichen.

➔ <http://www.landjugend.de>

### Weitere Angebote und Neuigkeiten auf

➔ [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)

### RegioApp für Mittelfranken

#### Mit dem Smartphone regionale Produkte finden

Die Interessengemeinschaft Regionalbewegung Mittelfranken hat eine kostenlose App für Smartphones und Tablets entwickeln lassen. Die RegioApp soll dem Nutzer auf unkompliziertem Weg zeigen, wo regionale Produkte angeboten werden.

➔ [http://kurzlink.de/RegioApp\\_11\\_13](http://kurzlink.de/RegioApp_11_13)

### Grüner Karrierekompass

#### DLG bietet Web-Portal für den Nachwuchs

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) bietet mit ihrer Website [www.dlg-karrierekompass.de](http://www.dlg-karrierekompass.de) einen Überblick über grüne Berufe. Wissenswertes über Ausbildung, Studium und Fortbildung sowie eine Stellenbörse sind integriert.

➔ <http://www.dlg-karrierekompass.de/>

## vernetzung

### Kooperationspartner gesucht

#### Projekte für KMU und zum Thema Breitband

Das europäische Kooperationsprojekt „Vital rural area“, das sich mit länderübergreifenden Strategien für die Stärkung der ländlichen Regionen in Europa einsetzt, sucht weitere Unterstützer für mehrere Projekte. Das Projekt „Innovationshaus“ möchte KMU vernetzen. Ein anderes Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, das E-Learning für KMU aus der Installationsbranche zu etablieren. Bei einem Projekt zum Thema Breitband werden die Erfahrungen aus einem erfolgreichen Projekt in Dänemark weitergegeben.

➔ <http://www.vitalruralarea.eu/>

## stellenbörse

### Zum Praktikum ins Naturschutzgebiet

#### Bis 15. Januar 2014 bewerben

50 Praktikumsstellen in 25 deutschen Schutzgebieten bietet die Commerzbank 2014 an. Das Commerzbank-Umweltpraktikum wird seit rund 20 Jahren angeboten.

➔ <http://www.umweltpraktikum.com/>

### Projektmitarbeiter Umweltbildung und Naturschutz

#### Bis 24. Januar 2014 bewerben

Der Verein „Ländliche Kerne“ aus Thüringen sucht einen Mitarbeiter, der in Teilzeit das Projekt „Umweltbildung und Schutz für FFH-Arten bei Nickelsdorf“ betreut.

➔ <http://www.laendlichekerne.de/>

**Hochwasserrisiko- und -gefahrenkarten****Am 21. Januar 2014 in Berlin**

Fokus: Hochwasserrisikomanagement und Wasserbewirtschaftungsfragen aus Umweltverbandsperspektive

Veranstalter: Grüne Liga e.V.

Anmeldefrist: 16. Januar 2014

➔ [http://kurzlink.de/Hochwasser\\_1\\_2014](http://kurzlink.de/Hochwasser_1_2014)

**Umsetzung der GAP-Reform****Vom 7. bis 9. Februar 2014 in Loccum**

Fokus: Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) für die Förderperiode 2014 bis 2020

Veranstalter: Evangelische Akademie Loccum

➔ <http://www.loccum.de/programm/pl405.html>

**ELER-Jahrestagung 2014****Am 12. Februar 2014 in Seddiner See**

Veranstalter: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

➔ <http://www.eler.brandenburg.de>

Programm in Kürze unter:

➔ [http://kurzlink.de/ELER-Tagung\\_2\\_2014](http://kurzlink.de/ELER-Tagung_2_2014)

**Infotag Demografischer Wandel****Am 25. Februar 2014 in Dillingen a.d. Donau**

Fokus: Neben Fachvorträgen werden beim „Infotag Demografischer Wandel im ländlichen Raum“ in drei Foren Praxisbeispiele zur Gestaltung des Bevölkerungswandels vorgestellt.

Veranstalter: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen

➔ [http://kurzlink.de/infotag\\_aelf\\_2\\_14](http://kurzlink.de/infotag_aelf_2_14)

**(Wieder) wohnen und einkaufen im Ortskern****Am 22. Januar 2014 bei der IGW in Berlin**

Wie können Ortskerne lebenswerter werden? Was bewegt junge Menschen dazu, alte Häuser zu beziehen? Wie funktioniert bürgernahe Versorgung vor Ort? Mit diesen und weiteren Fragen rund um die Belebung der Dorfmitte beschäftigt sich unsere Begleitveranstaltung beim Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bei der Internationalen Grünen Woche (IGW) am 22. Januar um 13.30 Uhr. Neben der DVS laden der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Landkreistag und der Bundesverband der gemeinnützigen Landesgesellschaften zur Diskussion ein.

➔ [http://kurzlink.de/IGW\\_ZF\\_DVS\\_2014](http://kurzlink.de/IGW_ZF_DVS_2014)

**Weichenstellung für bäuerliche Betriebe****Am 27. Februar 2014 in Jevenstedt**

Fokus: Milchquote ab 2015 und Auswirkungen der reformierten EU-Agrarpolitik; Mit dabei: Schleswig-Holsteins Landwirtschaftsminister Robert Habeck

Fokus: Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Schleswig-Holstein

Zur Website der AbL:

➔ <http://www.abl-ev.de>

**„Gemeinsam Wind ernten“****Vom 5. bis 7. März 2014 in Essen**

Fokus: Die Weiterbildung richtet sich an Energiegenossenschaften und ihre Projektentwickler, die Windkraftanlagen wirtschaftlich erfolgreich betreiben möchten.

Veranstalter: Netzwerk „Energiewende jetzt“, innova eG

➔ [http://kurzlink.de/Wind\\_ernten\\_3\\_14](http://kurzlink.de/Wind_ernten_3_14)

**Kongress „Bioenergiedörfer“****Am 20. und 21. März 2014 in Berlin**

Fokus: Aktuelle Projekte, Entwicklungen und Herausforderungen

Veranstalter: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)

➔ <http://veranstaltungen.fnr.de/bioenergiedoerfer2014/>

**Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS**

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/termine](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/termine)

**DVS stellt Jugendprojekte in den Fokus Messestand und Preisverleihung bei der IGW**

Zehn Tage lang präsentiert die DVS bei der IGW in der Halle 4.2 „Lust aufs Land“ ein Dorfnetzwerk und ausgewählte Jugendprojekte, die sich mit Themen wie Mobilität, Freizeit, Schule, Berufsorientierung und Tradition beschäftigen.

➔ [http://kurzlink.de/DVS\\_Messestand\\_14](http://kurzlink.de/DVS_Messestand_14)

Beim Abendempfang des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) am 22. Januar 2014 um 20 Uhr kürt die DVS die drei Preisträger des Wettbewerbs „Gemeinsam stark sein 2013“. Nach der Preisverleihung ist die Broschüre mit den teilnehmenden Jugendprojekten kostenlos bei der DVS bestellbar und als PDF erhältlich.

➔ [www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb)



**Internationale Grüne Woche 2014: Zukunftsforum Ländliche Entwicklung****Eröffnungsveranstaltung**

22. Januar 2014, 11 bis 12.30 Uhr

- Eröffnungsrede von Dr. Hans-Peter Friedrich, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
- Impulsvortrag von Dr. Franz Fischler, EU-Kommissar a. D.

**Begleitveranstaltungen am 22. Januar**

von 13.30 bis 15.30 Uhr

- Segel oder Anker setzen? – Wo Kirche im Dorf konkret wird**  
Veranstalter: EJJ, KLJB
- Allianzen pro Frauen: gemeinsam Zukunft gestalten! Faire Erwerbs- und Beteiligungsperspektiven**  
Veranstalter: dlV, BMFSFJ
- Erfolgsfaktoren Eigeninitiative und Leidenschaft: Motivation für Land und biologische Vielfalt**  
Veranstalter: BMU, BfN, nova-Institut

- Nach dem Solidarpakt – wie geht es weiter?**  
Veranstalter: BBSR, DStGB

- Netzwerke**  
Veranstalter: ArgeLandentwicklung

- (Wieder) wohnen und einkaufen im Ortskern – gute Ideen für Gemeinde und Region**  
Veranstalter: DVS, DLT, DStGB, BLG

- Nutzungskonflikte im ländlichen Raum – Strategien für ein gelungenes Miteinander**  
Veranstalter: DGAR

**Begleitveranstaltungen am 22. Januar**

von 16 bis 18 Uhr

- Kultur als Entwicklungsfaktor in ländlichen Räumen**  
Veranstalter: Verband der Bildungszentren
- Erfolgreich wirtschaften durch nachhaltiges Landmanagement**  
Veranstalter: VLK, ZALF
- Regionalstrategien – Ein wirksames Instrument zur Bewältigung des demografischen Wandels**  
Veranstalter: BBSR, Hochschule Neubrandenburg
- Herausforderungen beim Start der ELER-Förderperiode 2014 bis 2020**  
Veranstalter: MEN-D

- Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ – Ländliche Infrastruktur aktiv gestalten**

Veranstalter: BMVBS, BBSR

- Interkommunale Kooperationen**

Veranstalter: ArgeLandentwicklung

- „weiblich, ledig, jung sucht“ – bürgerschaftliches Engagement als Haltefaktor?**

Veranstalter: Hochschule Niederrhein

**BMEL-Abendveranstaltung um 20 Uhr**

- Preisverleihung des DVS-Wettbewerbs

„Gemeinsam stark sein 2013“

**Begleitveranstaltungen am 23. Januar**

von 9 bis 11.30 Uhr

- Innenentwicklung im Dorf – Methoden, Mittel, Möglichkeiten**

Veranstalter: ASG

- Aktivierung unternehmerischer Menschen**

Veranstalter: Geschäftsstelle LandZukunft

- Wertschöpfung in ländlichen Räumen schaffen: Ideen – Innovationen – Investitionen**

Veranstalter: ASG, BLG, DBV, DLT, DStGB, VLK, TI, Landwirtschaftliche Rentenbank

- Unfall-Rettung im ländlichen Raum – neue Chance durch die neuen Medien?**

Veranstalter: KWF

- Kooperationen nach ELER und GAK – Neue Optionen für Naturschutz und Landschaftspflege!**

Veranstalter: DVL

- Mobilität für ländliche Räume: Leistungsfähige Netze für alle**

Veranstalter: Arge Ländlicher Raum

- Der Lern- und Erlebnisort Bauernhof – ein Erfolgsmodell in Bayern**

Veranstalter: IG Lernortbauernhof – Erlebnishöfe in Bayern

**Abschlussveranstaltung des BMEL**

23. Januar 2014, 12 bis 13.30 Uhr

- Preisverleihung „Kerniges Dorf“

Dr. Robert Kloos, Staatssekretär im BMEL

**Anmeldungen bis 14. Januar 2014 unter**☞ <http://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de>

## Fairness bei der Lebensmittelproduktion im Fokus

### BioFairVerein von Unesco-Kommission gewürdigt

Die Kampagne [www.biofair-vereint.de](http://www.biofair-vereint.de) des BioFairVereins wurde als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Mit der Kampagne möchte der Verein darauf hinweisen, wie wichtig Fairness auch bei der heimischen Lebensmittelerzeugung ist.

➔ [http://kurzlink.de/BioFairVerein\\_2013](http://kurzlink.de/BioFairVerein_2013)

## „Gefährdete Nutztier rasse des Jahres 2014“

### Die Dülmener: wilde Pferde aus Westfalen

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Dülmener Pferdes liegt in der Nähe der Stadt Dülmen zwischen dem Ruhrgebiet und Münster. Die Dülmener sind die älteste Kleinpferderasse Deutschlands, sie wurden bereits im Jahr 1318 urkundlich erwähnt. Rund 360 Tiere dieser Rasse leben noch heute in wildpferdeähnlicher Haltung im Merfelder Bruch. Außerhalb dieses Gebiets gibt es bundesweit weitere 125 Tiere, sodass der Gesamtbestand dieser Rasse bei etwa 485 Tieren liegt. Aufgrund dieses kleinen Bestands sind die Dülmener in der Roten Liste der gefährdeten Nutztier rassen der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) in Kategorie I eingetragen und extrem gefährdet.

Die besonderen Eigenschaften der Dülmener liegen in ihrer Robustheit und Genügsamkeit bei großer Lernfreudigkeit und Umgänglichkeit. Dülmener werden als Reit-, Fahr-, Distanz- und Westernpferde eingesetzt und eignen sich zur Landschaftspflege auf extensiven Grünlandstandorten sowie Moor- und Heideflächen. Die Fellfarbe der Dülmener geht über einfarbiges Mausgrau bis hin ins Dunkelbraune. Typisch ist der dunkle Aalstrich über den Rücken, das dunkle Schulterkreuz und die Zebrierung, die Streifen, an den Beinen.

Die GEH ernennt seit 30 Jahren alljährlich eine Nutztier rasse zur „Gefährdeten Rasse“ und macht damit deutlich, dass neben Wildtieren und Wildpflanzen auch in die Landwirtschaft der Verlust der Vielfalt eingezogen ist.

➔ <http://www.g-e-h.de>

## Rote Liste neu aufgelegt

### 70 Prozent der heimischen Nutztier rassen gefährdet

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat zum dritten Mal eine Rote Liste mit gefährdeten Nutztier rassen veröffentlicht. Fazit: Durch wirksame Fördermaßnahmen und Haltungsprämien stabilisierten sich die Bestände des Krainer Steinschafes, des Leineschafes, des Weißen Bergschafes der Pferderasse Schwarzwälder Kaltblut. Die Schafrasse Deutsche Landrasse und das Deutsche Edelschwein sind hingegen drastisch im Bestand gesunken. Über die Entwicklung der einheimischen Nutztier rassen informiert die BLE in mehrjährigen Abständen mit der Veröffentlichung der Roten Liste einheimischer Nutztier rassen. Grundlage sind die jährlich von der BLE erhobenen Bestandszahlen aller in Deutschland gezüchteten Nutztier rassen. Basierend auf diesen Zahlen empfiehlt der Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen die Einstufung der einzelnen Nutztier rassen in eine von vier Gefährdungskategorien. Aktuell stuft der Fachbeirat 52 der 74 einheimischen Nutztier rassen als gefährdet ein. Während sich die Situation bei den Schafrassen etwas verbesserte, geben vor allem die Entwicklungen in der Schweinezucht Anlass zur Sorge. In der Schweineproduktion setzen sich immer stärker Hybridsauen aus international agierenden Zuchtunternehmen durch. Folglich geht der Einsatz einheimischer Schweinerassen weiter zurück. Mittlerweile gibt es in Deutschland keine ungefährdete einheimische Schweinerasse mehr.

Im Jahr 2010 galt die Bunte Deutsche Edelziege noch als ungefährdet. Aufgrund des Bestandsrückgangs musste auch diese Rasse nun als gefährdet eingestuft werden. Bei den Rinderrassen ist die Situation auf verbesserungsbedürftigem Niveau stabil. Von 21 einheimischen Rinderrassen sind 15 Rassen gefährdet.

➔ <http://www.genres.de/haus-und-nutztiere/gefaehrung/>

**Weitere Projektbeschreibungen  
und die Möglichkeit, eigene Projekte  
zu veröffentlichen, bietet die  
Projektdatenbank der DVS auf:**

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte)



## Impressum



DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn  
Tel. + 49 (0) 228 68 45-34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45-33 61  
E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de) • [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)  
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Simone Schuldis - Fotolia.de; S. 3, 4, 6 © nationalflaggen.de; Logos und Bildeisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader